

Erschienen im Mai 2007

Frühjahrsempfang mit Obstbrand

Gemeinde und Verein für Wirtschaft und Tourismus hatten eingeladen

Neuhaus (Maria Nielsen) •

Zum dritten Mal luden der Verein für Wirtschaft und Tourismus und die Gemeinde zum Frühjahrsempfang ins Haus des Gastes. Viele kamen und fanden Gelegenheit für Gespräche. Andere Städte und Gemeinden machen ihren Neujahrsempfang – Neuhaus lädt zum Frühjahrsempfang, den der Verein für Wirtschaft und Tourismus nun schon das dritte Mal veranstaltete. Und jedes Mal wird es ein bisschen voller, kommen mehr Leute aus dem ganzen Amt Neuhaus ins Haus des Gastes, um miteinander zu plaudern und sich auszutauschen.

Manfred Ruffing begrüßte als Hausherr die Gäste und Holger Hogelücht, Vorsitzender des Vereins, zeigte zu Beginn seiner kurzen Ansprache einen Zettel mit nur wenigen Stichworten, „damit Sie sich nicht fürchten, ich rede zu lange.“

Bürgermeister Dieter Hublitz sprach in seiner Eigenschaft als Verwaltungschef und streifte kurz die künftigen Vorhaben der Gemeinde, kam aber dann auf etwas Besonderes zu sprechen.

Stein mit Erbauungsdatum der Brennerei übergebenBei den Abrissarbeiten an der ehemaligen Brennerei im Rosengarten habe der Stein mit dem Erbauungsjahr der Brennerei geborgen werden können, so Hublitz. Er nannte kurz einige historische Daten zu diesem Gebäude, das leider nicht mehr zu retten gewesen sei, und übergab dann den schweren Stein an Annegret Panz und Waltraud Hoffmann vom Verein für Bürgerbegegnung. Der Stein soll einen Platz im Heimatmuseum finden.

Als letzter Redner trat der Leiter der Biosphärenreservatsverwaltung in Hitzacker, Dr. Johannes Prüter, vor das Mikrofon. Dem Verein war es gelungen, ihn als Gastredner des Frühjahrsempfanges zu gewinnen.

„Das Amt Neuhaus ist wichtig für das Biosphärenreservat und das Biosphärenreservat ist wichtig für das Amt Neuhaus“, begann er. Das Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtal sei zu einer Modellregion für nachhaltige Entwicklung erklärt worden. Es sei nicht leicht, diese Worthülse mit Inhalt zu füllen, aber dieser Aufgabe stelle sich die Schutzgebietsverwaltung. In der Vergangenheit sei die Betonung stark auf den Naturschutz gelegt worden. „Uns liegt jedoch am Dreiklang von Ökonomie, Ökologie und Sozialem.“ Ein wichtiges Standbein der Wirtschaft in diesem Raum sei der Tourismus. Prüter nannte in diesem Zusammenhang auch die geplante Informationsstelle des Biosphärenreservates im Haus des Gastes.

Ersten Obstbrand aus dem Amt verköstigt

Nach dem offiziellen Teil ging es ans Plaudern bei Häppchen und Sekt und dem ersten Obstbrand aus dem Amt Neuhaus, gebrannt von der Lister Destille. Regina Byell, Siegrun Hogelücht und Harald Pröhl, in Schürzen mit dem neuen Logo des Hauses des Gastes, servierten charmant, Angelika Baalk wirbelte in der Küche. Stimmgewaltig sorgte die Sängerin Antje Marie für den musikalischen Rahmen, begleitet am Klavier von Reinhard Freudenstein.